



Gemeinderat

Auszug aus dem 6. Protokoll vom 28. März 2019

104 **2.1.1 VOLKSSCHULE ALLGEMEIN**
Allgemeines
Abklärungen aus dem Gespräch zum Mittagstisch in Wilen Unter-
schriftensammlung Umteilung Kinder nach Bäch

Ausgangslage

Aufgrund von negativen Rückmeldungen zur neuen Mittagsbetreuung in Wilen an den Gemeindepäsidenten Daniel Landolt wurden die Verfasserinnen und Verfasser der diversen Schreiben zu einem Gespräch eingeladen. Dieses verlief in einer konstruktiven Atmosphäre.

Das Protokoll des Gesprächs liegt nun vor (siehe Beilage) und wird dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Gespräch Mittagsbetreuung Eltern / Vertretung Gemeindeschule Freienbach

Am 11. Februar 2019 fand ein Gespräch zur Mittagsbetreuung mit interessierten Eltern statt (Protokoll siehe Beilage).

Aus diesem Gespräch nahmen die Vertretungen des Schulrats folgende Anliegen zur Weiterbearbeitung in den Schulrat mit, welche anlässlich der SR Sitzung vom 11.3.19 diskutiert wurden:

Flexibilität (aus dem Protokoll)

Die im Moment angebotene Flexibilität wird von den Eltern sehr geschätzt und auch genutzt. In der Tagesschule Bäch ist man auf Notfalle Tage vorbereitet - Sie werden aber äusserst selten gebraucht. Ein ähnliches Modell von «Notfallmittagsbetreuung» könnte angedacht werden. Die Eltern sehen in der mangelnden Flexibilität des neuen Angebots das grösste Hindernis.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde erklären die mangelnde Flexibilität auch mit den sicheren Arbeitsverhältnissen. Es gibt an der Gemeindeschule Freienbach keine Anstellung auf Abruf. Die Lehrpersonen sind innerhalb ihres Pensums angestellt. Dies schränkt die Flexibilität des Anbieters ein. Dafür wird von den Eltern auch Verständnis entgegengebracht.

Zahlungsmodalitäten (aus dem Protokoll)

Die IG Wilen wurde von vielen Eltern angegangen, dass die zukünftige Mittagsbetreuung zu teuer werde. Die Eltern weisen entweder zu hohe Einkommen aus, dass dieses Anrecht auf Betreuungsgutscheine hätten. Auch werden die bürokratischen Hürden zur Erlangung von Betreuungsgutscheinen als zu hoch empfunden. Viele Eltern bringen die Mittagsbetreuung deshalb in finanzielle Bedrängnis. Die Eltern können sich eine professionelle Mittagsbetreuung nicht ohne weiteres leisten. Finanzschwache Familien sollten von der Gemeinde besser unterstützt werden.

Wenn es Familien gibt, welche das Angebot nicht finanzieren können, sollen sich an die Abteilung Bildung wenden. Bei «Härtefällen» soll nach Lösungen gesucht werden und die Gemeinde Freienbach bietet Hand zu pragmatischen Lösungen. Personen können auch Betreuungsgutscheine lösen. Wer in der Sozialhilfe ist, wird gestützt.

Erwägungen SR Sitzung 11.3.19:

In der Tagesschule konnte die Flexibilität für Eltern insofern verbessert werden, dass es möglich ist, sogenannte «Notfalle Tage» für angemeldete Kinder zu buchen. Diese haben sich bewährt und

werden vereinzelt nachgefragt. Es wäre denkbar, für die Mittagsbetreuung ein ähnliches Angebot bereit zu stellen.

Bei den Zahlungsmodalitäten gibt es in der Gemeinde Freienbach (Steueramt, Musikschule, Tagesschule) verschiedene Möglichkeiten, ausstehende Zahlungen zu begleichen oder bei Härtefällen entgegenzuwirken. So ist zum Beispiel Ratenzahlung möglich oder die Einbezahlung eines monatlich vereinbarten Betrages. Aufgrund personeller Ressourcen ist es jedoch nicht möglich, die Zahlungsmodalitäten zu ändern. In der Gemeinde selber gibt es verschiedene Stiftungen, welche Unterstützung anbieten (der Jugendfürsorgeverein Höfe oder der Josef Christen Fonds).

Anlässlich der Aussprache zum Mittagstisch mit interessierten Eltern oder Vertretern sind diese ausführlich informiert und mit Protokoll bedient worden. Der Schulrat betrachtet es als obsolet, nochmals auf die Punkte einzugehen.

Der Schulrat beauftragt die Spurguppe Mittagsbetreuung für die Notfalltage einen entsprechenden Passus im Betriebsreglement auszuarbeiten.

Der Schulrat hält die bereits bestehenden Möglichkeiten der Gemeinde Freienbach bezüglich Härtefällen bei der Finanzierung zu reagieren für genügend.

Anfrage Frau C. Schatt

Mit E-Mail vom 22. Februar 2019 äussert Frau C. Schatt folgenden Wunsch:

Guten Morgen Frau Bloch

Da ich an dem Mittagstisch-Elternabend nicht teilnehmen konnte, wurde einer meiner Fragen nicht beantwortet, die mir aber wichtig erscheint.

Könnten Sie mir bitte mal eine Kopie einer solchen Elternumfrage aus dem Jahr 2012 per E-Mail senden und falls es dazu eine Auswertung gibt, würde mich die auch interessieren. Ansonsten gerne einfach den Umfrage-Fragebogen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und einen schönen Tag.

Anlässlich der SR Sitzung vom 11.3.19 ist der Schulrat in der Ansicht, dass Frau C. Schatt mit dem Umfragebogen, der Auswertung sowie der Medienmitteilung (gemäss Beilagen) bedient werden kann.

Unterschriftensammlung bezüglich der Umteilung der Kinder von Wilen nach Bäch

Mit Schreiben vom 27. Januar 2019 reichte Stephan Schnürer, [REDACTED] einen Brief mit Unterschriften von Eltern in Wilen bezüglich der Umteilung der Kinder nach Bäch ein:

Im Brief sind folgende Punkte angesprochen:

- Verlängerung des Schulwegs, dadurch erhöhte Gefahr und Belastung der Familien
- Nähe der Schule ist für die Standortwahl von vielen Familien wichtig
- Kinder werden aus der Klassengemeinschaft, aus ihrem sozialen Umfeld herausgerissen
- Mit dem angedachten Vorgehen wird gegen kantonale Intention und politische Vorgaben gehandelt
- Die Dynamik der Schülerzahlen in Bäch sollte analysiert werden
- Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen
- Postulat der Dorfschulen in den Gemeinden

.....

Mit dem Informationsabend in Bäch wurde auf die meisten der Punkte vertieft eingegangen und es konnten Fragen dazu gestellt werden.

Der Aufruf nach Schülerinnen und Schülern, welche freiwillig den Schulort wechseln wollen, hat ein gutes Echo gefunden. Es haben sich vorläufig genügend Eltern gemeldet, welche ihre Kinder in Bäch in der 2., bzw. 5. Klasse beschulen lassen wollen. Mit der Information am Elternabend konnte ausführlich über die kantonalen Vorgaben und die angedachte Umsetzung in der Gemeindeschule Freienbach berichtet werden. Die anwesenden Schulräte und die Schulleiterin von Bäch standen engagiert Red und Antwort. Mit dem Zeitungsartikel im Höfner Volksblatt vom 20. Februar 2019 wurde eine interessierte Öffentlichkeit auf einem anderen Kanal informiert.

Herr Stephan Schnürer wurde mit dem Protokollauszug des im Schulrat behandelten Geschäfts bedient.

Ebenfalls wurden sämtliche Eltern der künftigen 2. und 5. Klassen nach den Sportferien mit einem entsprechenden Schreiben über die „Entspannung der Umteilung von Schulkindern nach Bäch“ bedient.

Die Diskussions- und Informationsoffensive des Schulrats der Gemeindeschule Freienbach zu diesem Thema ist vorläufig abgeschlossen und wird dann wieder aufgenommen, wenn weitere neue Erkenntnisse oder Vorhaben Seiten des Kantons vorliegen.

Die Ressortvorsteherin Bildung und die Abteilungsleiterin Bildung haben dem Amtsvorsteher Bildung Kanton Schwyz, Herr Urs Bucher, erneut Ende Februar 2019 Bericht zur aktuellen Klassenzahlen in Bäch erstattet. Mit Schreiben vom 21. März 2019 des Amtsvorstehers, Herr Urs Bucher, wurden die Klassengrössen in Bäch zur Kenntnis genommen.

Erwägungen

A Der Gemeinderat stellt fest, dass gemäss bestehenden Ausführungsbestimmungen (AB) zum Reglement zu den Betreuungsgutscheinen (Regl. BG) für die Mittagsbetreuung keine BG ausgerichtet werden können. Die AB zum Regl. BG sind insoweit anzupassen, als dass damit auch BG für die Mittagsbetreuung ausgerichtet werden können.

B Der Gemeinderat wünscht, dass er künftig bei einer geplanten Umteilung von Schulkindern an einen anderen Schulstandort vorgängig angehört wird, bevor die betroffene Elternschaft über diesbezügliche Absichten des Schulrates orientiert wird.

Der Gemeinderat dankt den Verantwortlichen für die getroffenen Massnahmen für die Rückmeldungen Mittagsbetreuung in Wilen und Umteilungen Schulkindern nach Bäch.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt von den verschiedenen Informationsschwerpunkten des Schulrats Kenntnis

2. Zufertigung durch Protokollauszug
- a) @ Ressortvorsteherin Bildung
 - b) @ Ressortvorsteherin Gesellschaft
 - c) @ AL Bildung
 - d) @ AL Gesellschaft
 - e) @ Akten Abteilung Bildung
 - f) @ Publikation

Gemeinderat Freienbach


Daniel Landolt
Gemeindepräsident


Albert Steinegger
Gemeindeschreiber